

Mit Oma und Opa ins Museum

■ **Bielefeld.** Das Naturkunde-Museum lädt Eltern und Großeltern mit Kindern ab 8 Jahren am Samstag, 15. Dezember, von 14 bis 16.30 Uhr zu einem informativen und kreativen Weihnachtsworkshop zum Thema Solarenergie ein. Kinder und Großeltern erfahren, wie Solarzelle und Motor funktionieren und gestalten Weihnachtliches, das mit Hilfe von Solarzelle, Motor und Sonnenlicht in Bewegung gesetzt wird. Anmeldung unter Tel. (05 21) 51 67 34.

Keine Geschenke an Stadtbedienstete

■ **Bielefeld.** Auch in diesem Jahr macht die Stadt Bielefeld darauf aufmerksam, dass Beschäftigte der Stadtverwaltung generell, und damit auch in der Vorweihnachtszeit, keine Geschenke annehmen dürfen. Sie bittet deshalb darum, keine Präsente zu übergeben oder zu übersenden.

IBZ: Fairer Weihnachtsmarkt

■ **Bielefeld.** „OpenGlobe“ Bielefeld veranstaltet am Samstag, 8. Dezember, einen fairen Weihnachtsmarkt im IBZ Bielefeld (Teutoburger Straße 106). Von 15 bis 18 Uhr gibt es die Tauschcke, Raum zum Austausch, Workshops und Stände sowie Kaffee und Kuchen, ab 18 Uhr wird es dann auch Musik geben. Mit dabei sind andere Lokalgruppen, zum Beispiel „Bielefeld geld-frei-er-leben“, „foodsharing“, die „SoLaWi“ und die Verbraucherzentrale.



■ Wir haben gefragt – ihr habt geantwortet. Zusammen mit Bielefeld Marketing wollten wir wissen: „Wie tickt mein Bielefeld?“. Und die ersten Ergebnisse sind im Kasten. Joris Gräßlin und Jonas Becker lösen heute auf, wie viele Bielefelder schon mal blau gemacht haben. Bei unserer anonymen Umfrage auf radio-bielefeld.de und mein.bielefeld.de haben wir eindeutige Antworten dazu bekommen.

Stadtbild

■ **Baumelt in Bielefeld die Abrissbirne bei historisch erhaltenen Häusern zu oft?, fragt die NW am 4. Dezember.**

@ Ich empfehle Planern und Architekten mal einen Blick in die Elterstraße, Siegfriedstraße oder ähnliche Gebiete. Sie müssten gut erkennen, dass die noch vorhandenen Gesimse an den schönen Fassaden und auch die Proportionen der Fassaden nicht nur harmonischen Ursprungs sind (...). Es sind Bauten, die eher einer Ausstellung eines renommierten Bielefelder Elementebauers ähneln. Auf Elemente konstruktiven Wetterschutz und optischer Auflockerung wird gänzlich verzichtet. Daraus folgt, dass die so gestalteten Gebäude nach kurzer Verweildauer in der heimischen Witterung ihre farbliche Akzentuierung von strahlend weiß oder bedrohlich grau in durch Schimmelsporen in Lindgrün bis Schwarz pigmentiert verwandeln (...).



Bunt wie der Ball: Junge Menschen aus vielen Kulturen und Ländern treiben nachts Sport in der Sporthalle Stieghorst. Das offene „Night Event“ bietet Bewegung statt Abhängen. Die Stadt, der sozial- und kriminalpräventive Rat und vier Träger fördern es. FOTOS: BARBARA FRANKE

Von der Straße in die Turnhalle

Projekt „Night Event“: Jeden Freitag treffen sich im Winterhalbjahr viele Jugendliche zum Kicken und zum Basketball in Stieghorst. Das wird gefördert – aus gutem Grund

Von Kurt Ehmke

■ **Bielefeld.** Nachts in die Turnhalle? Na klar, finden Wisam Sulaiman und Hannes Edwards. Wisam, vor 15 Jahren aus dem Irak geflüchtet, kickt dann in Stieghorst in der Turnhalle der Gesamtschule – und Hannes kämpft unterm Basketballkorb um Punkte.

Beide sind Stammgäste bei einem Angebot, das besonders ist. Seit 20 Jahren öffnet die Stadt ihre Halle für vier Träger, die gemeinsam das sogenannte „Night Event“ stemmen. Auch im Bielefelder Süden gibt es vier dieser Angebote, teilweise mit anderen Trägern. Alle eint: Sie wollen Jugendlichen alternative Angebote machen zum Freitagabend-Abgehänge. Sie wollen sie abholen bei einer Leidenschaft – dem Sport. Und weil Alkohol, Zigaretten und Drogen draußen bleiben, sind in Stieghorst regelmäßig 15 bis 50 junge Leute aktiv statt passiv.

„Von 14 Jahren aufwärts bis Mitte 20 sind die Leute alt“, sagt Tim Weinberger von der Drogenberatung, die mit evangelischer Jugend, Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) und Sportjugend die aus den USA stammende Idee mit Leben

füllt. Deutlich mehr Männer kommen von 22 bis 24 Uhr in die Halle, fast alle haben einen Migrationshintergrund. „Sie lassen aber die Konflikte dieser Welt zu Hause“, sagt Weinberger. Stress gebe nicht.

Gut 20 Mal pro Jahr wird die Halle geöffnet, kümmern sich die Jugendlichen selbst um Auf- und Abbau und um die Turniere. Zwei Honorarkräfte und ein Mitarbeiter eines Trägers sind dabei vor Ort. Basketball und Fußball werden gespielt – in der dunklen Jahreszeit.

Für Wisam Sulaiman (23) ist das „Night Event“ fest gebucht. „Ich bin immer da“, sagt



Trifft hier Freunde: Wisam Sulaiman (23, links).

er, und fügt stolz an: „Ich spiele hier in dem Team, das immer gewinnt.“ Das mache Spaß, das sei eine große Motivation. Und natürlich treffe er hier viele Freunde.

Hannes Edwards (17) ist ebenfalls immer in der Halle. Er freut sich darauf, „weil ich sonst nie in Bielefeld mal nachts Basketball spielen kann – so ohne Verein und so“. Sonst sei er Fußballer, aber freitags fliege eben der Basketball. Dass das Projekt Jugendliche von der Straße holen soll, wie es immer so schön heißt, das weiß er – und sagt lächelnd: „Natürlich trinke ich auch mal was, aber ganz normal eben – das



Sport ohne Verein: Das findet Hannes Edwards (17, l.) gut.

Leserbriefe an bielefeld@nw.de

Straßenbau

■ **Das Amt für Verkehr will ein 235 Meter langes Teilstück der Straße „Südfeld“ asphaltieren. Anwohner befürchten, dass die Straße dann als Durchgangsstraße benutzt wird (NW vom 29. November).**

@ Aus meiner Sicht verfolgt das Straßenbauamt seit Jahren die Absicht, hier eine Entlastungsstrecke für die Vilsendorfer Straße zu schaffen. Beispielfür ist der Versuch in einer Hauruckaktion, wie es vor einigen Jahren versucht wurde, diese Straße die durch das Naturschutzgebiet Moor- bachtal führt, zu asphaltieren. Damals geschah dies ohne Rücksprache mit dem Umweltamt und konnte mithilfe von Anwohnerprotesten verhindert werden. Der Weg war zu dem Zeitpunkt bereits geschottet (...). Bei dem Gebiet Südfeld, Erdsiek, Zur Bülte, handelt es sich um ein beliebtes Naherholungsgebiet und in einigen Bereichen auch Na-

Nummer 115: Bielefeld kooperiert mit Arnsberg

Bürger-Service-Center: In Randzeiten übernimmt es die Anrufe der Behördennummer

■ **Bielefeld.** Münster, Bad Salzuflen und seit Ende November auch die Stadt Arnsberg: Das Bürger-Service-Center (BSC) der Stadt Bielefeld übernimmt in Randzeiten jetzt auch die Anrufe der Behördennummer 115 für die Stadt Arnsberg. Die Rufnummer 115 ist der direkte Draht in die Verwaltung, unkompliziert und schnell erhalten Anrufer Informationen zu ihren Anliegen in der jeweiligen Stadt sowie zu Landes- und Bundesbehörden.

Die Rufnummer ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Da nicht alle Service-Center in diesen Zeiten personell besetzt sind, macht es Bielefeld in den Randzeiten mit täglich einer Stunde und freitags von 13 bis 18 Uhr für die Stadt Arnsberg mit. Oberbürgermeister Pit Clausen und Ralf Bittner, Bürgermeister der Stadt Arnsberg, unterschrieben Ende Novem-

ber die Kooperationsvereinbarung. „Durch Kooperationen der Städte und Kreise untereinander ist die Erreichbarkeit der Behörden flächendeckend in Nordrhein-Westfalen sichergestellt“, erklärt Kai Uwe Koepke, Leiter des BSC.

Mitarbeiter in Bielefeld greifen auf eine Datenbank aus 1.500 Datensätzen zurück, die auch Informationen der kooperierenden Behörden enthalten. So können 90 Prozent der Anrufe, direkt im Bürger-Service-Center beantwortet werden. Die restlichen zehn Prozent werden an die Fachämter weitergeleitet. Das BSC Bielefeld startete 2008 mit dem Echtbetrieb und feierte in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. In dieser Zeit sind dort rund drei Millionen Anrufe entgegenkommen, beantwortet oder weitergeleitet worden. Die Mitarbeiter in Bielefeld nehmen täglich bis zu 1.800 Anrufe entgegen.

Ex-OB-Kandidatin geht zum Stadtmarketing

Personalie: Die frühere Grünen-Geschäftsführerin Marianne Weiß übernimmt eine neue Aufgabe

■ **Bielefeld** (bast). Marianne Weiß (61), bis zum vergangenen Sommer politische Geschäftsführerin der Grünen in NRW, übernimmt eine neue Aufgabe bei Bielefeld Marketing. Vom nächsten Jahr an wird sie dort im Bereich Kommunikation arbeiten. Weiß besetzt eine Vollzeitstelle.

Die geborene Münchenerin war gut 20 Jahre lang Kreisgeschäftsführerin der Grünen in Bielefeld bevor sie 2014 nach Düsseldorf wechselte. Dort war sie im Juni nicht erneut zur Wahl als Geschäftsführerin des mit 13.500 Mitgliedern größten Landesverbandes der Grünen angetreten. Der Abschied war offenbar nicht harmonisch verlaufen.

In Bielefeld hatte die Diplom-Soziologin 2008 auch für das Amt als Oberbürgermeisterin kandidiert. Zeitweise war sie auch Wahlkreisbüromitarbeiterin der Bundestagsabgeordneten Antje Vollmer sowie Geschäftsführerin der Ratsfraktion. Ein Ratsmandat hatte sie nicht, saß aber als

sachkundige Bürgerin im Stadtentwicklungsausschuss.

Bielefeld Marketing will 2019 das Thema Kulturmarketing gemeinsam mit dem Kulturamt groß schreiben. Dabei soll Weiß mitwirken. Das Personal wird um drei Stellen auf 32 Beschäftigte aufgestockt. Marianne Weiß kennt Bielefeld seit über 30 Jahren. „Sie ist ein Glücksfall für uns“, sagt Geschäftsführer Martin Knabenreich.



Geht zur Marketinggesellschaft: Marianne Weiß. FOTO: HALLAU

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Bitte beschränken Sie sich auf eine maximale Länge von 50 Zeitungszeilen (1.400 Anschläge). Längere Leserbriefe werden gekürzt, anonyme Zuschriften nicht berücksichtigt.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegt folgender Prospekt bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute den untenstehend genannten Prospekt nicht vorfinden. Weitere Fragen beantworten wir Ihnen gerne! Telefon (05 21) 5 55-6 27 oder Fax (05 21) 5 55-6 31

